

Geldpolitik bleibt länger expansiv

Wochenrückblick:

In der vergangenen Woche gab es aus Washington eine wichtige Weichenstellung: Die US-Notenbank hat ihre geldpolitische Strategie geändert. Bisher hatte sie das einfache Ziel gehabt, eine Inflationsrate von 2 % anzusteuern. Nunmehr soll dieses Ziel über den Durchschnitt eines längeren Zeitraums verfolgt werden. Anlass für die Änderung waren die zu niedrigen Inflationsraten der vergangenen Jahre, die nun durch etwas höhere Raten in der Zukunft ausgeglichen werden dürfen. Das bedeutet eine noch längere Ausdehnung der expansiven Politik – mit ultraniedrigen Zinsen und hohen Geldmengen – als ohnehin bereits erwartet. Die Aktienkurse werden durch diesen Schwenk weiter unterstützt. Der US-Dollar dürfte durch die Strategieänderung nochmals leicht geschwächt werden.



Wochenausblick:

Wie in den USA ist auch im Euroraum die Teuerungsrate sehr niedrig. Nur noch 0,1 % werden für die in dieser Woche anstehende Veröffentlichung der Inflationsrate vom August erwartet. Daneben kommen aus China und aus den USA wichtige Indikatoren zur weltweiten Konjunkturerholung. In China signalisieren die Stimmungswerte der Industrie, dass die Wirtschaft weiter auf Wachstumskurs bleibt – nicht zuletzt wegen des Ausbleibens einer zweiten Infektionswelle. In den Vereinigten Staaten wird der monatliche Arbeitsmarktbericht zwar wieder einen Stellenaufbau in Millionenhöhe ausweisen, die gesamtwirtschaftliche Erholung verläuft allerdings nicht ganz so glatt wie beim asiatischen Konkurrenten.

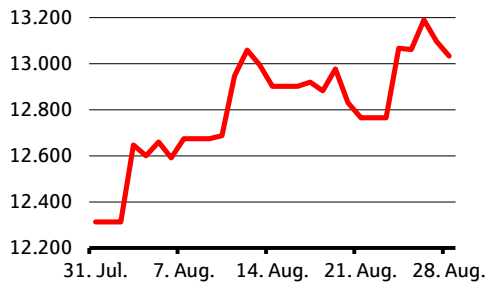


Top-Termine

Montag	31.08.	Deutschland	Verbraucherpreise (August)
Montag	31.08.	Indien	Bruttoinlandsprodukt (2. Quartal)
Dienstag	01.09.	Euroland	Verbraucherpreise (August)
Dienstag	01.09.	Deutschland	Arbeitslosenquote (August)
Donnerstag	03.09.	USA	Broadcom Inc. (Quartalszahlen)
Freitag	04.09.	Deutschland	Auftragseingang Industrie (Juli)
Freitag	04.09.	USA	Arbeitsmarktbericht (August)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	28.08.2015	28.08.2016	28.08.2017	28.08.2018	28.08.2019	28.08.2020
DAX	bis	2,8%	14,5%	3,3%	-6,6%		11,4%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

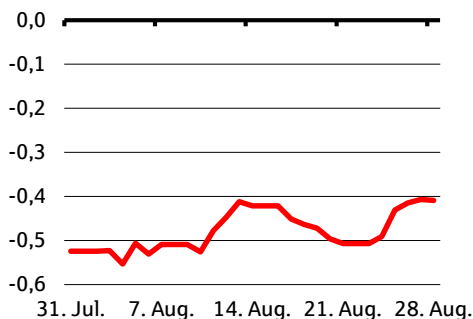
Es bleibt bei der globalen Zweiteilung der Aktienmarktentwicklung: Die US-Märkte streben auch in der vergangenen Woche kontinuierlich höher und erzielten neue Allzeithochs. Hingegen ging es in Euroland und Japan nur seitwärts. Die US-Aktien profitieren von ihrem IT-orientierten Branchenmix, der im Corona- und Heimarbeitsumfeld bei Anlegern sehr gefragt ist. Insgesamt gibt es derzeit noch mehrere Faktoren, die die Aktienkurse schieben: die Aussicht auf die Strategieänderung der Fed, tendenziell positive Überraschungen bei den Konjunkturdaten und die globale Stabilisierung bei den Corona-Neuinfektionen. Die größten Risiken sehen wir in einem schnellen Zinsanstieg, in einer Moderierung der Konjunkturdaten sowie in einer aus den nahenden US-Wahlen resultierenden Verunsicherung der Marktteilnehmer.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		28.08.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	13033	2,1	1,5	11,4	-1,6
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3316	1,7	0,4	-1,5	-11,5
S&P 500	Indexpunkte	3508	3,3	9,0	21,5	8,6
TOPIX	Indexpunkte	1605	0,1	2,3	7,7	-6,8
MSCI World	Indexpunkte	2457	2,7	6,8	16,3	4,2
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	26	3,5	1,1	34,3	86,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

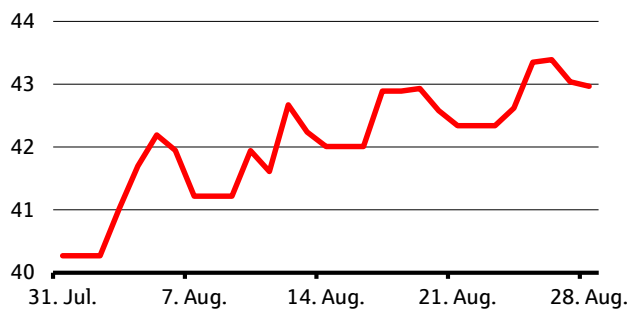
Die Rendite 10-jähriger Bunds ist zum Wochenschluss über die 200-Tage-Linie gestiegen, was die Nervosität am langen Ende der Kurve verstärken wird. Die Nachwirkungen des Strategiewechsels der Fed in Kombination mit den ab der zweiten Septemberhälfte zu erwartenden massiven Neuemissionen der EU dürften die Unsicherheit im längeren Laufzeitbereich hochhalten. Ohne klare weitere Impulse bei den Inflationserwartungen erscheint ein weiterer Renditeanstieg und eine damit einhergehende deutliche Kurvenversteilung zunächst aber unwahrscheinlich. Zudem dürfte auch die EZB kein Interesse an einem Anstieg der Renditevolatilität haben. Die in dieser Woche zur Veröffentlichung anstehenden vorläufigen Euroland-Inflationszahlen sollten die disinflationären Tendenzen der aktuellen Krise unterstreichen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		28.08.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,67	1,8	2,2	21,5	-6,4
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,65	5,0	4,6	24,5	-17,6
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,41	9,8	9,9	30,5	-22,4
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,07	14,0	-0,1	29,1	-28,4
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,13	-1,6	-1,2	-137,3	-144,2
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,27	0,5	0,5	-111,0	-142,2
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,72	9,3	14,2	-75,8	-119,6
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,50	16,0	28,4	-47,0	-88,9

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

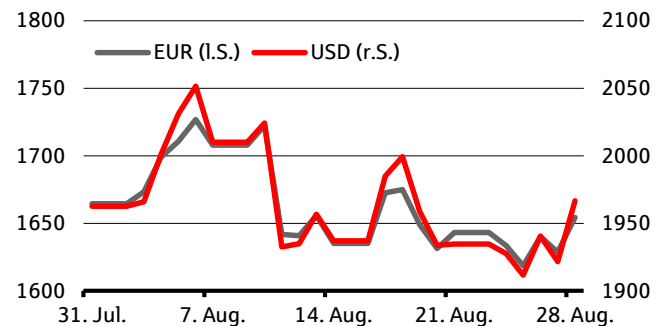
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wert-entwicklung	von bis	28.08.2015 28.08.2016	28.08.2016 28.08.2017	28.08.2017 28.08.2018	28.08.2018 28.08.2019	28.08.2019 28.08.2020
WTI in USD		5,4%	-2,2%	47,2%	-18,6%	-23,0%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



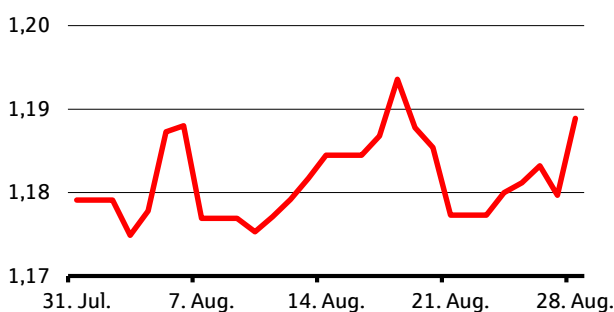
Wert-entwicklung	von bis	28.08.2015 28.08.2016	28.08.2016 28.08.2017	28.08.2017 28.08.2018	28.08.2018 28.08.2019	28.08.2019 28.08.2020
Gold in USD		16,6%	-0,9%	-7,8%	27,4%	27,9%
Gold in EUR		16,1%	-7,0%	-5,8%	34,7%	19,2%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

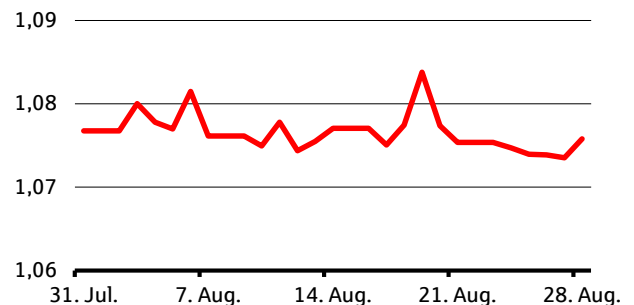
Ende vergangener Woche sorgte die US-Notenbank Fed mit der Ankündigung ihrer neuen Strategie für Bewegung. Die Aussicht auf zögerlichere US-Leitzinsanhebungen in der Zukunft stützte den Goldpreis. Für die Rohölmärkte war die Nachricht dagegen kaum eine Bewegung wert. Der Euro reagierte erwartungsgemäß mit einer Aufwertung gegenüber dem US-Dollar.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		28.08.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,19	1,0	1,3	7,3	5,9
EUR-CHF	CHF	1,08	0,0	0,0	-1,0	-0,9
Rohöl WTI	USD/Barrel	42,97	1,5	4,7	-23,0	-29,6
Gold	USD/Feinunze	1967	1,7	1,1	27,9	29,1
Gold	EUR/Feinunze	1654	0,7	-0,2	19,2	22,0
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,47	0,2	-0,1	-9,8	-2,1
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,48	1,0	-2,3	-5,5	-9,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ August 2020

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 04.09.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	28.08.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	13.033	13.000	14.000	14.500
EURO STOXX 50	3.316	3.450	3.500	3.650
S&P 500	3.508	3.400	3.500	3.600
TOPIX	1.605	1.600	1.650	1.700

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	28.08.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB- Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,48	-0,46	-0,44	-0,42
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,67	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,41	-0,40	-0,35	-0,25
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,25	0,25	0,25	0,25
US-Treasuries, 2 Jahre	0,13	0,20	0,20	0,25
US-Treasuries, 10 Jahre	0,72	0,75	0,85	1,00

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	28.08.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,19	1,17	1,16	1,15
EUR-CHF	1,08	1,07	1,08	1,09
Rohöl WTI in USD	43,0	43	44	45
Rohöl Brent in Euro	37,6	39	40	41
Gold in USD	1.969,7	1.940	1.960	2.020
Gold in Euro	1.656,8	1.660	1.690	1.760

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,6	-5,4	5,1
	Inflation (HVPI)	1,4	0,6	1,6
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,3	-8,3	7,9
	Inflation (HVPI)	1,2	0,4	1,1
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,2	-3,4	4,9
	Inflation	1,8	1,1	1,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	-3,7	6,0
	Inflation	3,1	2,7	2,7

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 06.08.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ August 2020 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 31.08.2020

Nächste Ausgabe: 07.09.2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

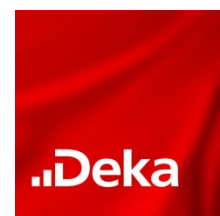
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de